

Zeitungsreportagen

Tod eines friaulischen Ziegelarbeiters

Vilsbiburger Anzeiger 30. Juli 1891:

„Frontenhausen. 27. Juli. Gestern abends nach 8 Uhr wurde der verheiratete Ziegelarbeiter Emil Felice von Buja bei Udine in Italien im Augsburg'schen Wirthshause dahier gelegentlich einer Tanzmusik durch zwei Messerstiche schwer verletzt und ist derselbe heute Mittags 12 ½ Uhr diesen Verletzungen erlegen. Der Jammer seiner Ehefrau und seiner beiden dahier in Arbeit befindlichen Brüder ist groß. Felice war schon mehrere Jahre des Sommers hindurch dahier beschäftigt und galt als ein fleißiger, braver und ruhiger Mensch.“

Gottesdienst für friaulische Ziegelarbeiter in der Wallfahrtskirche Maria Hilf zu Vilsbiburg

Vilsbiburger Anzeiger, 14. Mai 1898:

*„Vilsbiburg, den 13. Mai
Schon manche Feierlichkeit hat die hiesige Wallfahrtskirche Maria Hilf geschaut und zwar großartige Feierlichkeiten; aber die Feier, welche letzten Sonntag stattfand, dürfte kaum je da gewesen sein, nämlich die Feier eines italienischen Gottesdienstes. Es wurde der Wunsch angeregt, den italienischen Arbeitern der beiden hiesigen Ziegelfabriken Gelegenheit zur Erfüllung ihrer österlichen und christlichen Pflichten zu geben. Zu diesem Zwecke wurde der Hochwürdige Pater Linus, Vikar des Kapuzinerklosters in München, eingeladen. Derselbe hörte mit einem anderen Pater des Klosters von früh 5 Uhr an gegen 70 Italienern die Beichte. Um halb 10 Uhr sammelten sich dieselben zum Gottesdienste, welcher in einer italienischen Predigt und darauf folgender hl. Messe bestand. Die Italiener zeigten große Freude und Dankbarkeit, dass man sich ihrer im fremden Lande annimmt und wünschten, dass ihnen öfters eine solche Gelegenheit geboten würde. Möchte dieser Wunsch sich im Laufe des Jahres das eine oder andere Mal erfüllen!“*

„Schießübungen“ italienischer Ziegelarbeiter

Vilsbiburger Anzeiger 28. September 1901:

„Neumarkt a. R., 25 September. Gestern abend 9 Uhr, nach Einfahrt des Landshuter Zuges, hat es auf hiesigem Bahnhofe eine arge Aufregung gegeben. 23 italienische Arbeiter (von Vilsbiburg kommend) wurden verhaftet, weil sie auf der Strecke Aich-Eggkofen mit Revolvern wiederholt aus dem Eisenbahnwagen geschossen zu haben beschuldigt waren. Das Schießen gaben die Leute zu, es waren Freudenschüsse, weil sie, reich mit ersparten Geldmitteln versehen (einzelne Personen hatten mehr als 200 Mark in bar bei sich), der Heimat entgegenfuhren. Da die Gesellschaft den Schießhelden nicht verraten wollte, musste zur leiblichen Untersuchung und Besichtigung ihres Gepäcks geschritten werden. Die Schußwaffen fanden sich nicht vor, dagegen vier gestohlene Bierkrüge. Nun brachte die Gendarmerie, es war mittlerweile 11 Uhr nachts geworden, die ganze Gesellschaft in die hiesige Frohnveste, woselbst heute Vormittag unter Mithilfe eines Dolmetschen, ein eingehendes Verhör stattfand, das die Namen der Schießler, es sollen zwei gewesen sein, die darnach die Schußwaffe aus dem Fenster warfen, feststellte. Die Geschichte dürfte in Bezug auf Strafe nicht sehr streng ausfallen. Auch die 4 Bierkrügeldiebe wurde festgestellt und kommen dieselben nach Vilsbiburg zur Aburteilung. Der Rest der aus der Provinz Udine stammenden Wälschen wurde auf freien Fuß gesetzt.“

Streik italienischer Ziegelarbeiter

Vilsbiburger Anzeiger 26. Juni 1909:

„Vilsbiburg. Über den Italiener-Streik werden uns folgende Zeilen zur Veröffentlichung zugesandt: Am Samstag Vormittag wurde in der May'schen Ziegelfabrik in der Landshuterstraße auf eine bis jetzt noch unaufgeklärte Weise ein Stück Eisen zwischen die Räder gelegt, das die vollständige Demolierung einer Ziegelmaschine zur Folge hatte. Das hineingeworfene Stück befand sich, als der Maschinist die zerbrochenen Zahnräder-Teile zusammensuchte. Da die Reparatur einige Zeit in Anspruch nimmt, so trat der italienische Akkordant mit seinen Arbeitern in Ausstand und wollte absolut keine anderen Arbeiten verrichten. Er wurde nun mit ca. 20 anderen italienischen Arbeitern lohnbefriedigt von obiger Firma entlassen. Jedoch der größte Teil der Arbeiterschaft nahm heute die Arbeit wieder auf, so daß der Betrieb in hinreichender Weise weitergeführt wird.“

Dienstjubiläum eines italienischen Ziegelmeisters

Inserat im Vilsbiburger Anzeiger vom 18. Juni 1912:

„Am Sonntag den 28. Juli 1912 feiert

Angelo Sawinitti

Sein 20jähr. Dienstjubiläum als

Ziegelmeister

*bei Herrn Flor. Thalhammer in Gerzen
Vorm. 10 Uhr Kirchenzug mit Musik,
dann Predigt und hl. Messe, von einem
italienischen Geistlichen abgehalten.
Nach dem Gottesdienst Rückmarsch in
Thalhammersche Gasthaus, dann
Mittagsmahl, hernach Gartenfest und
gesellige Unterhaltung.
Es ladet freundlichst ein
Der Jubilar: Sawinitti,
Ziegelmeister in Gerzen“*
